

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0)911 66069-3509

PRESSEMITTEILUNG

5. November 2021

Abschlussveranstaltung „Hitler.Macht.Oper.“

Podiumsdiskussion und Lesung zum Forschungsprojekt „Inszenierung von Macht und Unterhaltung – Propaganda und Musiktheater in Nürnberg 1920–1950“

Am Sonntag, 14. November um 11 Uhr findet im Gluck-Saal des Nürnberger Opernhauses die öffentliche Abschlussveranstaltung zum Forschungsprojekt „Inszenierung von Macht und Unterhaltung – Propaganda und Musiktheater in Nürnberg 1920–1950“ statt. Im Rahmen dieses Projekts entstand die vielbeachtete Ausstellung „Hitler.Macht.Oper.“ im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände (Juni 2018–Februar 2019). Zum Abschluss werden drei Buchpublikationen vorgestellt, die die Ausstellung, die Forschungsergebnisse und die Zeitzeugenarbeit innerhalb des Projekts dokumentieren.

An der Podiumsdiskussion nehmen die Initiatorinnen und Initiatoren des Staatstheaters Nürnberg und der Universität Bayreuth, die Projektleitung sowie ein Vertreter des Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände Nürnberg teil. Der Diskussion vorangestellt ist eine Lesung aus den Zeitzeugengesprächen.

Musiktheater spielte eine wichtige Rolle in der nationalsozialistischen Propaganda, besonders in Nürnberg: seien es „Die Meistersinger von Nürnberg“ zur Eröffnung der Reichsparteitage im Opernhaus oder „Die Götterdämmerung“ als letzte Vorstellung vor der kriegsbedingten Schließung aller Theater. Auch die Stadt selbst wurde zur Bühne und Kulisse für die Aufmärsche der Nationalsozialisten. Opernbühne und Stadt traten in einen inszenierten Dialog: Die letzte Szene der „Meistersinger“ im Opernhaus glich der Szenerie der Reichsparteitage bis ins Detail. Auch der von Adolf Hitler veranlasste Umbau des Opernhauses zeigte, dass in Nürnberg Ästhetik, Urbanität und politische Machtausübung in besonderer Beziehung zueinander standen. Das Forschungsprojekt „Inszenierung von Macht und Unterhaltung– Propaganda und Musiktheater in Nürnberg 1920–1950“ ging in einer Ausstellung, Zeitzeugenforschung und in Publikationen der Frage dieser Wechselwirkungen nach und beleuchtete exemplarisch die Instrumentalisierung von Kunst für politische Propaganda.

Das Projekt wurde auf Initiative des Staatstheaters Nürnberg vom Forschungsinstitut für Musiktheater Schloss Thurnau der Universität Bayreuth (fimt) in Kooperation mit dem Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände Nürnberg durchgeführt.

Podiumsgäste: Prof. Anno Mungen (fimt – Forschungsinstitut für Musiktheater Schloss Thurnau der Universität Bayreuth), Dr. Silvia Bier (fimt), Dr. Alexander Schmidt (Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände Nürnberg), Johann

Casimir Eule (Chefdramaturg und stellvertretender Intendant an der Semperoper Dresden, ehem. Staatstheater Nürnberg)

Moderation: Jens Voskamp, freier Kulturjournalist

Lesung: Adeline Schebesch, Thomas Nunner (Staatstheater Nürnberg, Schauspielensemble)

Der Eintritt ist frei. Tickets können vorab im Webshop oder an der Theaterkasse reserviert werden.

<https://www.staatstheater-nuernberg.de/spielplan-21-22/hitler-macht-oper/14-11-2021/1100>

Tel.: 0180-1-344-276 (Festnetz 3,9 Ct./Min., Mobil bis zu 42 Ct./Min.)

Presse-Bildmaterial zum Download:

<https://staatstheater-nuernberg.box.com/s/burxuzxh1jkgns1q1hls31c9hxcnh93r>